

## **Deichverband Dormagen/Zons**

### **20. öffentliche Sitzung des Erbentages**

#### **Fortsetzung der am 27.07.2016 wegen eines Notfalles abgebrochenen Sitzung**

**Sitzungstag:**

**03. August 1016**

**Sitzungsort:**

**Feuerwehr-Gerätehaus  
Dormagen-Zons**

**Sitzungsdauer:**

**17.00 – 18.50 Uhr**

### **Niederschrift**

**Anwesend vom Erbentag:**

Brigitte Bauers, Martin Bauers, Gerhard Beisheim, Hans-Josef Berchem, Wilfried Bordelius, Peter-Josef Claßen, Max-Josef Kallen, Klaus Kleinalstede, Klaus Kühn, Karl Kress, Hubert Mux, Adolf-Robert Pamatat,

**Entschuldigt:**

Rosemarie Albrecht, Rainer Schoo

**Anwesende stimmberechtigte Erbentagsmitglieder: 12**

**Anwesend vom Deichamt:**

Reinhard Hauschild, Franz Josef Bauers, Wilfried Schellen, Hartmut Aschenbruck, Joachim Fischer, Heinz-Peter Fuchs, Rudolf Plümmer, Werner Rieck

### **Tagesordnung**

1. Eröffnung der Sitzung und Begrüßung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und Beschlussfähigkeit
3. Feststellung der Tagesordnung
4. Niederschriften
  - 4.1 Mitunterzeichnung der Niederschrift der 20. Sitzung des Erbentages  
Vorschlag aufgrund der bisherigen Praxis: Hans-Josef Berchem
  - 4.2 Niederschrift der 18. Sitzung des Erbentages
5. Berichte aus den Arbeitskreisen
6. Bericht des Deichamtes
7. Verbindliche Beschlüsse zur Vorplanung der Deichsanierung - im Planungsabschnitt 6 – westlicher Teil rund um den Heckhof bis zum Beginn der Ortslage Stürzelberg – und - im

Planungsabschnitt 4 – östlicher Teil zwischen dem Currenta Schalthaus und Krimpsgasse in Rheinfeld – mit der notwendigen Deichrückverlegung

## 8. Verschiedenes

### **TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Begrüßung**

Deichgräf Reinhard Hauschild hieß 12 Erbentagsmitglieder und 8 Deichamtskollegen, die Besucher und 2 Pressevertreter zur Fortsetzung der 20. Erbentagssitzung herzlich willkommen.

Hauschild erinnerte an den Notfall am 25.07.2016, als Herr Josef Becker unmittelbar nach der Eröffnung der 20. Erbentagssitzung zusammenbrach. Trotz der sofort eingeleiteten Hilfemaßnahmen, für die Hauschild den Helfern aus Erbentag, Deichamt, ARGE und Rettungskräften dankte, verstarb Herr Becker in den späten Abendstunden.

Zum ehrenden Gedenken an Herrn Becker erhoben sich alle Anwesenden für eine Schweigeminute von ihren Sitzplätzen.

### **TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und Beschlussfähigkeit**

Die Einladung wurde mit Email vom 07. Juli 2016 form- und fristgerecht versandt. 12 Erbentagsmitglieder sind anwesend; die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

### **TOP 3 Feststellung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wurde in der vorliegenden Form akzeptiert.

### **TOP 4 Niederschriften**

#### **4.1 Mitunterzeichnung der Niederschrift der 19. Sitzung des Erbentages**

Vorschlag aufgrund der bisherigen Praxis: Hans-Josef Berchem. Er erklärt seine Bereitschaft zur Mitunterzeichnung.

#### **4.2 Niederschrift der 19. Sitzung des Erbentages**

Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form akzeptiert und einstimmig genehmigt.

### **TOP 5 Berichte aus den Arbeitskreisen**

#### **5.1 AK Recht und Finanzen**

Die 7. Sitzung fand am 07.07.2016 statt.

AK-Vorsitzender Kress berichtet, dass in der genannten Sitzung der Besuch bei der Bezirksregierung am 15.07.2016 (siehe TOP 6.1) vorbereitet wurde.

#### **5.2 AK Deichpflege und Ökologie**

Die 9. Sitzung fand am 30.06.2016 statt. Dazu wurde bereits berichtet.

### **5.3 AK Bau und Planung**

Die 11. Sitzung fand am 18.07.2016 statt.

Die wesentlichen Ergebnisse werden unter TOP 7 im dortigen Zusammenhang berichtet.

### **TOP 6 Bericht des Deichamtes**

#### **6.1 Deichgräf**

##### **30.06.2016 Korrektur einer unzutreffenden Aussage**

Hauschild korrigiert seine Aussage in der 19. Erbentagsitzung bezüglich der Landesförderung. Bis zum genannten Zeitpunkt sei er davon ausgegangen, dass mit der Entscheidung für die „Große Lösung“ die politische Aussage gelte, dass die Förderung des Landes für die gesamte Deichsanierung incl. der Baukosten 80% betrage; die Bezirksregierung hat inzwischen klargestellt, dass sich die Zusage nur auf die Planungskosten beziehe.

Die Förderung der Baukosten kann auch einen geringeren Prozentsatz ausmachen.

##### **13.07.2016 Förderantrag**

Der Förderantrag gemäß Hinweisen der Vertreter der Bezirksregierung Düsseldorf ist gestellt. Die gesamten Planungskosten betragen ca. 4,6 Mill. Euro. Davon sind inzwischen 1,4 Mill. Euro bewilligt; ca. 2,3 Mill. Euro werden zusätzlich beantragt.

##### **15.07.2016 Bezirksregierung Düsseldorf**

Gespräch bei der Bezirksregierung Düsseldorf, vermittelt durch Erbentagsmitglied Karl Kress  
Zwei Themenbereiche sind besprochen worden:

1. **Gebührengerechtigkeit und Satzungsänderungen**
  - 1.1 Um die technischen Anlagen und Sonderflächen (z.B. Friedhöfe, Grünflächen, Spielplätze, Verteilerkästen, Masten), die bisher gar nicht oder zu gering berechnet worden sind, in die Veranlagungsregeln aufzunehmen, bedarf es einer Satzungsänderung, die für 2017 vorgesehen ist.  
Siehe angefügte Tabelle
  - 1.2 Vergrößerung des Verbandsgebietes  
Um weitere Stadtteile, ebenso im Sinne der Gebührengerechtigkeit und der kommunalen Daseinsvorsorge, einzubinden, bedarf es einer wesentlichen Voraussetzung:  
Es muss ein wissenschaftlich fundiertes, gerichtsfest berechnetes zweidimensionales Überströmungsgutachten zu finanziellen Lasten des Deichverbandes erstellt werden. Dies kommt zumindest für die nächsten zwei bis drei Jahre nicht Betracht.
2. **Zuschussfinanzierung des Landes**  
Laut Förderrichtlinien des Landes NRW beträgt der Spielraum für die Förderung von Hochwasserschutzmaßnahmen 40 bis 80 Prozent. Der Landesrechnungshof kritisiert die

bisherige Förderpraxis des Landes mit der Regelförderung von 80 % und fordert eine stärkere Differenzierung bei der Zuschussgewährung. Im Sinne dieser Differenzierung wird die Dauerhaftigkeit ein Hochwasserschutzanlage bedeutsam. Dies könnte zur Folge haben, dass mobiler HWS geringer als mit 80% Landesmitteln gefördert wird. Alle Zuschussmaßnahmen sind jeweils Ermessensentscheidungen, die sich auf den jeweiligen Einzelfall beziehen. Der Minister habe aber seinen Willen und das politische Bestreben formuliert, den Hochwasserschutz möglichst optimal zu fördern, ausschlaggebend sei aber immer die insbesondere im Haushaltsplan definierte finanzielle Situation des Landes.

## **6.2 Bericht des stellvertr. Deichgräf**

### **Absturzsicherung an der Deichmauer Unterstraße**

In Absprache mit den Eigentümern der Grundstücke ist die Konstruktion in zwei Versammlungen in der Deichzentrale erörtert und entschieden worden: ein 90 cm hoher Stabgitterzaun in Kunststoffstandfüßen unmittelbar vor der Mauer auf privatem Grund.

Die Hälfte dieses Zaunes ist bereits errichtet; der weitere Aufbau erfolgt in den beiden folgenden Wochen. Durch die Eigenleistung des stellvertretenden Deichgräfs und der technischen Heimräte können Montagekosten von ca. 2.400 bis 2.600 Euro eingespart werden.

### **Klärung der Deichhöhen am südlichen Silbersee**

Bauers erklärt, dass die Deichhöhen am südlichen Silbersee in Kürze vermessen werden, um zu ermitteln, ob seitens der Deichanlagen auf Neusser Gebiet ein Rücklauf in unser Verbandsgebiet ausgeschlossen ist.

### **Kabelschäden in der Nähe des Currenta-Schalthauses**

An drei Stellen mussten Reparaturen an unterirdischen Stromkabeln vorgenommen werden; zurzeit werden die Erdlöcher von Currenta verfüllt.

## **6.3 Bericht des Geschäftsführers**

### **Erstellung und Versand der Gebührenbescheide 2016**

Der Druck und die Kontrolle sind in den beiden Wochen ab 19.07.2016 in der Deichzentrale durchgeführt worden.

Das Falten und Kuvertieren hat die Botenmeisterei der Stadt Dormagen durchgeführt.

Der Versand in den Stadtteilen Rheinfeld, Zons und Stürzelberg übernahm der Zusteller Hans-Theo Schäfer, alle weiteren Bescheide sind über den Postweg verschickt.

Inzwischen treffen täglich Briefe im Deichamt ein, da der Empfänger nicht ermittelt werden konnte.

Zudem kommen täglich Reklamationen von Eigentümern, die inzwischen ihr Objekt verkauft, dem Deichamt gegenüber dies aber noch nicht angezeigt und belegt haben.

## **TOP 7 Verbindliche Beschlüsse zur Vorplanung der Deichsanierung**

### **7.1 im Planungsabschnitt 6 – westlicher Teil rund um den Heckhof bis zum Beginn der Ortslage Stürzelberg**

Hauschild stellt in der sitzungsleitenden Präsentation kurz die zuletzt für den westlichen Teil rund um den Heckhof bis zum Beginn der Ortslage Stürzelberg diskutierten Varianten der Deichsanierung und die im Deichamt entwickelte Lösung eines Betonsockels mit Spundwandgründung und darauf aufzubauendem mobilen Hochwasserschutz durch Dammbalken vor

#### **Vorteile** des mobilen HWS durch Dammbalken auf Betonsockel mit Spundwandgründung

- Geringe Inanspruchnahme von Flächen
- Überschaubarkeit der Schutzanlage
- Durch beide Punkte: größtmögliches Entgegenkommen gegenüber der Inhaberfamilie
- Verbesserung der Verkehrssicherheit
- bei Lagermöglichkeit am Heckhof: Verbesserung der Auf- und Abbausituation

#### **Nachteile** des mobilen HWS durch Dammbalken auf Betonsockel mit Spundwandgründung

- Geringere Landesförderung (lt. Aussage von Vertretern der Bezirksregierung Düsseldorf weniger als 80 %)
- Die Lagermöglichkeit am Heckhof hängt ab von der Zustimmung der Inhaberfamilie; diese Zustimmung ist derzeit nicht erreichbar, nach Einschätzung des Deichgräf für die Realisierungsphase aber nicht ausgeschlossen.

#### **Empfehlung des AK Bau und Planung:**

Der AK hat in seiner 11. Sitzung am 18.07.2016 nach eingehender Beratung für die 20. Erben- tagssitzung einstimmig den nachstehenden Beschlussvorschlag empfohlen.

#### **Diskussion**

Martin Bauers fragt nach, ob es reale Zahlen gebe, aus denen abgeleitet werden könne, welche der Lösungen – den Grunderwerb eingeschlossen – die günstigere sei. Nicht hinzunehmen sei die Darstellung in der NGZ nach der letzten Erben tagssitzung, dass sich der Erben tag für eine teurere Variante entschieden habe. Außerdem stehe die Bezirksregierung nach der Entscheidung des Petitionsausschusses in der Verantwortung, sich für eine mindestens 80%ige Förde- rung einzusetzen.

Hauschild erklärt, dass der mobile HWS incl. der Spundwand deutlich kostengünstiger sei als die von der ARGE favorisierte Erddeichlösung. Eine genaue Kostenberechnung sei erst zu einem späteren Zeitpunkt zu erstellen; zunächst müsse die Planung konkret weiter verfolgt werden. Erst auf der Grundlage der Entwurf- und Genehmigungsplanung lasse sich konkret absehen, welche Grundstücksstreifen für die Deichsanierung in Anspruch genommen werden müssten. Berchem wiederholt seine Hinweise auf die zusätzlich zum Grunderwerb zu veranschlagenden Kosten für Materiallagerplätze sowie Baustraßen und evtl. noch anzulegende Zufahrtstraßen,

um die gewaltigen Erdmassen für den Bau von Erddeichen nicht durch den Ort transportieren zu müssen.

Dr. Patt meint, die Grundstückserwerbskosten seien in der Bewertungsmatrix enthalten. Außerdem weist er auf die Landesförderung hin; für eine Erddeichlösung sei eher mit einem 80%igen Zuschuss zu rechnen. Allerdings sei nach seinen Gesprächen mit Vertretern der Bezirksregierung eine solche Förderhöhe auch für mobilen Hochwasserschutz im Freibordbereich möglich.

#### **Beschlussvorschlag:**

Der Erbentag beschließt, die Deichsanierung um den Heckhof herum als Betonsockel mit Spundwandgründung und darauf aufzubauendem mobilen Hochwasserschutz durch Dammbalken auszuführen.

#### **Beschluss:**

Der Erbentag beschließt diese Sanierungsvariante einstimmig ohne Enthaltungen.

### **7.2 im Planungsabschnitt 4 – östlicher Teil zwischen dem Currenta Schalthaus und Krimpsgasse in Rheinfeld – mit der notwendigen Deichrückverlegung**

Für die Deichrückverlegung hat Dipl.-Ing. Hahn für die ARGE fünf Varianten entwickelt, die Dr. Patt anhand von Modellskizzen vorstellt.

Der Volumengewinn dieser Varianten liegt zwischen 200.000 m<sup>3</sup> und 67.000 m<sup>3</sup>.

#### **Volumeninanspruchnahme durch entschiedene Sanierungsvarianten:**

• Abschnitt 2:	rd. 17.700 m <sup>3</sup>
• Abschnitt 3:	rd. 23.840 m <sup>3</sup>
• Abschnitt 5:	rd. 2.650 m <sup>3</sup>
• Abschnitt 7:	rd. 6.080 m <sup>3</sup>
• Abschnitt 8:	rd. 1.870 m <sup>3</sup>
Summe:	rd. 52.140 m <sup>3</sup>
zzgl. Verluste an Übergangsbereichen, Ausgleich von Planungsungenauigkeiten, Rundung:	<b>rd. 65.000 m<sup>3</sup></b>

**d.h. rd. 65.000 m<sup>3</sup> sind durch Rückverlegung im Abschnitt 4.1 auszugleichen!**

Die Variante 11 bringt einen Volumengewinn von ca. 67.000 m<sup>3</sup> und ist mit dem geringsten Landverbrauch verbunden. Die ARGE empfiehlt diese Variante als Vorzugslösung.

#### **Empfehlung des AK Bau und Planung:**

Der AK hat in seiner 11. Sitzung am 18.07.2016 nach eingehender Beratung für die 20. Erbentagsitzung einstimmig den nachstehenden Beschlussvorschlag empfohlen.

**Beschlussvorschlag:**

Zur notwendigen Deichrückverlegung wird die Vorplanung der Deichsanierung zwischen dem Currenta Schalthaus und der Krimpsgasse in Rheinfeld gemäß der Variante 11 mit einem Volumengewinn von rd. 67.000 m<sup>3</sup> beschlossen.

**Beschluss:**

Der Erbentag beschließt diese Sanierungsvariante einstimmig mit einer Enthaltung.

**TOP 8 Verschiedenes**

Die für den 25.August 2016 terminierte 21. Erbentagssitzung entfällt; nächster Sitzungstermin:  
26.September 2016

**Ende der Sitzung: 18.50 Uhr**

gez. Hauschild, Deichgräf

gez. Schellen, Geschäftsführer

gez. Martin Bauers, Mitglied des Erbentages

**ANHANG**

**zu TOP 6.1 Satzungsänderung hinsichtlich „Beitragsordnung / Veranlagungsregeln“**

Bezug:

- Tabelle „Geschützte (städtische) Einzelanlagen“(Topographische Karte NRW u. Technische Betriebe der Stadt Dormagen)
- Entwurf Kress 2015-10-06 „Ausdehnung des Verbandsgebietes des DV Dormagen-Zons“

<b>Friedhöfe</b>	
Dormagen	33 ha (+ 10 ha Erweiterung)
Verbandsgebiet	12 ha (+ 2 ha jüd. Friedhöfe)
<b>Entwässerung</b>	
Dormagen	13,6 qkm
Verbandsgebiet	5 qkm
<b>Grünflächen und Spielplätze</b>	
Dormagen	n 30 720 T qkm 72ha
Verbandsgebiet	n 9 280 T qkm 25ha
<b>Einzelbäume</b>	
Dormagen	8300 Stück
Verbandsgebiet	2500 Stück (geschätzt)
<b>Kanalnetzlänge</b>	
Dormagen	252 km
Verbandsgebiet	120 km
<b>Verteilerkästen (evd)</b>	
Dormagen	ca. 200
Verbandsgebiet	
<b>Kanalschächte</b>	
Dormagen	8200
Verbandsgebiet	4800
<b>Straßenabläufe</b>	
Dormagen	9000
Verbandsgebiet	4000
<b>Forst- und Waldflächen</b>	
Dormagen	294 ha
Verbandsgebiet	90 ha
<b>Rückhaltebecken</b>	
Dormagen	24
Verbandsgebiet	10
<b>Betriebs- und HW-Schieber</b>	
Dormagen	94
Verbandsgebiet	32
<b>Straßenlampen / Leuchtstellen</b>	
Dormagen	8016
Verbandsgebiet	2200
<b>Befestigte Flächen</b>	
Dormagen	2900 km (261 km Wirtschaftswege)
Verbandsgebiet	800 km (140 km WW; 43% Asphalt)
<b>Grundstücke</b>	
Dormagen	16900
Verbandsgebiet	4800